



Kolloquium zur Medizin- und Wissenschaftsgeschichte

Sommersemester 2018

Professor Dr. Christina Brandt
(Ruhr-Universität Bochum)

Zukunftsprognosen und Zeitentwürfe in den Biowissenschaften, 1960er – 1980er Jahre

Der Vortrag geht der öffentlichen Diskussion über die zukünftigen Auswirkungen der modernen Bioswissenschaften in den 1960er und 1970er Jahren (v.a. in den USA, aber auch in Westdeutschland) nach. Entwicklungen in der Gen-, Klon- und Reproduktionsforschung haben in diesen Jahrzehnten nicht nur grundlegend die biowissenschaftliche Forschungslandschaft verändert, sondern sie wurden vor allem zum kontroversen Kristallisationspunkt einer weiträumigen Debatte, in der allgemein die gesellschaftliche Rolle von Naturwissenschaft und Technik in modernen Gesellschaften verhandelt wurde und speziell das Zukunftspotential der Life Sciences. Während die Entwicklungen des molekularbiologischen Wissens in den 1960er Jahren oft von technioptimistischen Zukunftsvisionen begleitet wurden, dominierten in den 1970er und frühen 1980er Jahren dystopische Szenarien. Der Vortrag analysiert die verschiedenen Zukunftsentwürfe und Erwartungshorizonte, die im Feld der Wissenschaften, der medialen und wissenschaftspolitischen Auseinandersetzung mit den Life Sciences formuliert wurden und untersucht darüber hinaus, welche imaginierten Zukünfte in der Populärkultur durch die neuen Biotechnologien befördert wurden. Die Wende zu apokalyptischen Visionen im öffentlichen Raum der 1970er Jahre wurde von politischen Ideen von Prävention und Antizipation zukünftiger Wissens- und Technikbestände flankiert. Es wird die These diskutiert, dass sich in den Debatten zu den Life Sciences im Verlauf von den 1960er zu den 1970er Jahren ein Konzept von ‚Zukunft‘ herauschält, das eine ‚offene‘ Kategorie von Zukunft gewissermaßen auflöst. Es kommt eine Vorstellung von Zukunft zum Ausdruck, die diese nicht als andersartigen, unvorhersagbaren oder zeitlich entfernten Horizont, sondern als antizipierbare Verlängerung der Gegenwart konzipiert.

Montag, 25. Juni 2018, 18:15 - 19:45 Uhr

Veranstaltungsort:

Institut für Geschichte der Medizin - Seminarraum
Iheringstraße 6, 35392 Gießen
Tel. 0641/99-47701 - www.med.uni-giessen.de/histor